

2009-07-30

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 11.12.2007

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 19:30 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau

Es fehlten:

Fraktion Pro Dessau-Roßlau

Hofmeister, Dirk

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Pohl, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus begrüßte die Mitglieder des Gremiums sowie die Gäste der Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

- 2. Beschlussfassung der Tagesordnung**

Herr Pohl stellte an die Mitglieder des Ausschusses den Antrag auf Austausch der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte 3. und 4. sowie zur Anhörung der Referenten zum TOP "Maßnahmen zur Unterstützung der lokalen/regionalen Wirtschaft".

Die Abstimmung zu diesem Antrag erhielt einstimmige Zustimmung.

Weitere Änderungswünsche /Ergänzungen zur Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

- 3. Maßnahmen zur Unterstützung der lokalen/regionalen Wirtschaft**

Seine Ausführungen begann **Herr Pohl** mit einem Zitat von Henry Ford -

Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg“

- und empfahl, dies als Maxime für die künftige Arbeit zu nehmen. Er setzte mit der Vorstellung der Referenten zum TOP "Maßnahmen zur Unterstützung der lokalen/regionalen Wirtschaft" fort und bat die Vertreter der Wirtschaftsverbände um ihre Statements.

Herr Rätzer - Präsident des Wirtschafts- und Industrieclubs Anhalt e.V. bekundete seine Meinung zum Artikel in der heutigen MZ „Größeres Gewerbegebiet in Ost“ und erklärte, dass wir nicht fragen dürfen - haben wir was verpasst - sondern, was müssen wir tun, um dabei zu sein. Fortführend verlas er den Offenen Brief an den Oberbürgermeister zur Dringlichkeit eines Wirtschaftsdezernenten/-in für Dessau-Roßlau und bekräftigte explizit, dass der Offene Brief inhaltlich von den Wirtschaftsjunoren, dem Bund der Selbständigen, der Kreishandwerkerschaft, dem Wirtschaftskreis Roßlau und dem Verband der Unternehmerinnen mitgetragen wird.

Herr Kirschner - Wirtschaftsjunoren hob hervor, was es im Moment zu lösen gibt, sind die Baustellen im Bereich der Wirtschaftsförderung und betonte, die Wirtschaftsförderung zur Chefsache zu erklären, wie es seit Jahren praktiziert wird, funktioniert nicht. Der Oberbürgermeister kann diese nur als eine von vielen Aufgaben angehen. Er machte deutlich, dass dies aber nicht ausreicht. Des Weiteren bezeichnete er die Tatsache, dass die aktuellsten Internetseiten der Stadt zur Wirtschaft und Stadtentwicklung vom April 2005 stammen, als absolut undiskutabel.

Herr Mohs - Bund der Selbständigen beschrieb die Gewerbesteuerhebesätze als abschreckend für neue Ansiedlungen und forderte die Senkung der Gewerbesteuerhebesätze. Er sprach auch die Verbesserung der Vergabe öffentlicher Aufträge an, die gewerkespezifisch ausgeschrieben werden sollten. Damit sich auch kleine Unternehmen beteiligen können, denn z. B. die Firmen mit 1 bis 10 Leuten fallen momentan raus. Dies zu ändern und umzusetzen kann nur durch einen Wirtschaftsdezernenten am Besten gelingen, der auf gleicher "Augenhöhe" mit anderen Dezernenten gleichwertige Entscheidungs- und Durchsetzungsbefugnis hat.

Herr Mau - Wirtschaftskreis Roßlau unterstützte die Ausführungen seiner Vorredner und unterstrich u.a. die Förderung, laut Satzung des Wirtschaftskreises, von Handel, Handwerk und Gewerbe. Es bestehen bestmögliche Kooperationen zwischen den hier anwesenden Vereinen und Verbänden und die sollten auch in der weiteren Zusammenarbeit, speziell im Wirtschaftsbeirat genutzt werden. Er sprach in seinen Erwartungen davon, dass die Stärken und Kompetenzen von Dessau-Roßlau aufgenommen werden und in Strukturkonzepte einfließen müssen. Beachtung sollte auch die Einbindung in entstehende Metropolregionen finden.

Herr Krökel - Kreishandwerkerschaft ist bestrebt die lokalen Akteure bei der Lösung der Probleme des Handwerks einzubeziehen und sprach von einem 1%-igen Wachstum, trotz des Schrumpfungsprozesses. Er erklärte, wir sind auf einem guten Weg und unterstützen die Forderungen des Offenen Briefes.

Frau Schramm - Verband der Unternehmerinnen sprach aus Sicht der Unternehmerinnen explizit die Problematik der Fachkräfteabwanderung an. Sie erläuterte die praktische Seite zur Fachkräftebindung, z.B. durch Auftreten als Referenten in Schulen.

Weiterhin schätzte sie ein, dass die durchaus vorhandenen positiven Bedingungen unserer Stadt zu wenig nach außen bekannt gemacht werden. In ihren Ausführungen wies Frau Schramm darauf hin, dass zur Erhaltung des Oberzentrums ebenso auch die Gerichtsstandorte erhalten werden sollten. Sie bestätigte, dass die kleinen "Dessauer Unternehmen" am Standort Dessau keine Aufträge bekommen. Die Forderung zur Dringlichkeit eines Wirtschaftsdezernenten wurde bekräftigt.

Herr Pohl eröffnete die Diskussion. Fortsetzend bekundete er seine Verwunderung zum Artikel in der Mitteldeutschen Zeitung "Größeres Gewerbegebiet in Ost".

Herr Koschig beabsichtigte Aufklärung zu diesem Artikel und merkte an, dass es sich dabei um eine langfristige Entwicklung von größeren Gewerbegebieten handelt, da nach Einschätzung des Wirtschaftsministeriums auf lange Sicht keine größeren Flächen vorhanden sind.

Im Mittelpunkt der Diskussion stand die begründete Forderung zur Dringlichkeit eines Wirtschaftsdezernenten/in für Dessau-Roßlau und die Erhebliche Kritik an der Arbeit der städtischen Wirtschaftsförderung. Dabei wurde nicht nur die Frage gestellt nach dem - Warum gelingen in Dessau große Ansiedlungen nicht, wie z.B. in Coswig, Wittenberg oder Bitterfeld. Ebenso wurde die Feststellung getroffen, dass die Arbeitsweise der konkreten Wirtschaftsförderung eine langfristige und konzeptionelle Arbeit werden muss. Eingeschätzt wurde auch, dass die Wirtschaft in der Bevölkerung kein Gewicht hat, das Denken eher kulturell und sozial als wirtschaftlich ist. Dem entgegen stand die Aussage, dass das Interesse besteht aber zu wenig bekannt gemacht wird, was wirtschaftlich in der Stadt passiert.

Der Vorsitzende bedankte sich bei den Referenten für ihre Ausführungen und bei den Beteiligten für die offene, deutliche und sachliche Diskussion. Er schätzte ein, dass jetzt von der Politik entsprechende Schlussfolgerungen gezogen werden müssen.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 07.11.2007

Im TOP 5, letzter Satz der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus vom 07.11.2007 wird der Begriff Struktur durch die Bezeichnung Ablaufplan ersetzt.

5. Bekanntgabe der nichtöffentlich gefassten Beschlüsse in der Sitzung am 07.11.2007

Herr Pohl informierte darüber, dass in der Ausschusssitzung vom 07.11.2007 der Beschluss "Verkauf eines Grundstückes im Gewerbegebiet Dessau-Mitte, Teilgebiet I(A) - DR/BV/214/2007/I-80" gefasst wurde.

6. Bestätigung des Entwurfes der Themenvorschläge für die Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus

Herr Pohl erläuterte den vorgelegten Entwurf der Themenvorschläge für die Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus - 1.Halbjahr 2008. Er teilte mit, dass die Sitzung am 10.01.2008 entfällt und vorgesehen ist für den 21.02.2008 zum Thema "Sport und Kultur als Wirtschaftsfaktor" Herrn Hirsch und Herrn Landgraf als Referenten einzuladen. Des Weiteren unterbreitete er den Vorschlag, künftig die Veranstaltungsorte der Sitzungen zu ändern und fügte bei der Vorstellung der Themen hinzu, dass entsprechende Erweiterungen und Änderungen operativ erfolgen können.

Den Vorschlägen des vorliegenden Arbeitsplanes wurde mit 8 / 0 / 0 entsprochen.

7. Informationen zum Einzelhandelsgutachten

Herr Wollweber, Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung informierte über den Arbeitsstand und erklärte, dass das Einzelhandelsgutachten in der Grobstruktur vorliegt. Es wurde am 26.11.2007 intern und am 29.11.2007 den Mitgliedern des Arbeitskreises Einzelhandel sowie dem Beirat Einzelhandels- und Zentrenkonzept vorgestellt. Auf der Grundlage dieser Diskussion arbeitet die Gesellschaft für Markt und Absatzforschung GmbH (GMA GmbH) die Änderungen/Ergänzungen ein. Die Lese- bzw. Korrekturfassung soll voraussichtlich am 14.12.2007 dann den Fachämtern der Stadt zur Stellungnahme vorliegen. Er wies darauf hin, dass es wahrscheinlich auch hier noch einmal Änderungen, Korrekturen bzw. Ergänzungen geben wird. Die GMA wird Anfang Februar 2008 die Endfassung vorstellen.

8. Informationen zu wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkten

Frau Kirchner, Amt für Wirtschaftsförderung informierte über den Vortrag von Herrn Koschig am 18.10.2007 in der Veranstaltung "IHK vor Ort in der Stadt Dessau-Roßlau" - kommunale Positionen zur wirtschaftlichen Entwicklung - und erörterte dies mittels vorliegender Präsentation.

In ihren Ausführungen gab sie des Weiteren aktuelle Informationen zum Stand der Entwicklungsschwerpunkte der Firmen CEMAG, GEYER, LAUKÖTTER und BELL FLAVORS.

9. Öffentliche Anfragen und Informationen der Fraktionen und Beigeordneten

Keine Informationen

10. Öffentliche Informationen des Amtes für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung

Frau Kirchner informierte die Anwesenden über den Verkauf der "Geräteindustrie" an einen Investor. Sie erwähnte, dass die anderen Schwerpunktinformationen bereits im TOP 8 erfolgten.

Weitere Informationen lagen nicht vor, so dass **Herr Pohl** sich für das Interesse der Öffentlichkeit an der Sitzung bedankte und anschließend Nichtöffentlichkeit herstellte.

13. Schließung der Sitzung

Die Sitzung wurde durch den Vorsitzenden, **Herrn Pohl**, verbunden mit dem Dank an die Teilnehmer, geschlossen.

Dessau-Roßlau, 30.07.09

Hans-Werner Pohl
Vorsitzender Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Schriftführer
Tourismus